

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Eine Heer-||predigt widder|| den Türcken.|| Mart. Luther.||

# Luther, Martin Wittemberg, 1529

### Eine Heerpredigt widder den Türcken

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-229075



welcherley gewissen und weise (wo

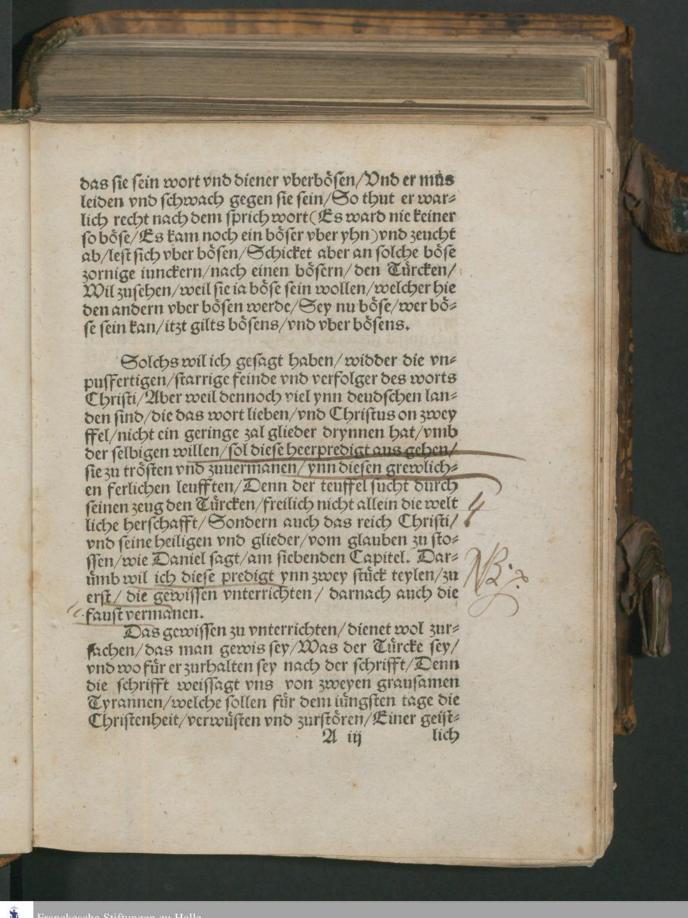
sichs begebe) der trieg widder den Türcken folt für zu nemen fein/Doch babe ich beg meinen lieben dendschen die gnade/das sie mir widder gleuben noch zu horen/bis das sie zu lange harren/ vnd der glaube ynn die hand komet/ vnd denn widder builffe noch rat da ist/gleich wie bem volct Ifrael auch geschach/bas sie die Prophes ten (als . j. Regum vitimo stehet) so lange vers achten/das zu letzt anch tein rat noch bulffe mehr da war. Eben so ists vus itzt auch gangen/Mie= mand wolt gleuben/was ich vom Turcken schreib/ bisdas wirs nu mit so grossem iamer erfaren/pnd so viel taufent menschen/ynn so wenig tagen/erwur get vn weg gefüret gefeben haben/Das wolten wir haben/Ond hette nicht Gott wünderlich und so vn= nerschens uns geholffen/So solten wir erst ein rech ten iamer ynn deudschen landen erfaren baben.

Ond kenne ich recht meine lieben deudschen/die vollen sewe/ so sollen sie wol/ yhrer weise nach/sich widderumb nidder setzen/vnd mit guttem mut ynn 21 y aller

aller sicherheit/zechen vnd wol leben/Ond solcher groffen gnade erzeigt/gar nicht branchen/sondern mit aller undanckbarkeit vergessen/ Ond bencken/ 1,2 ha der Türcke ift nu weg vnd gefloben/Was wollen twir viel sorgen und unnutze koste drauff wenden? Tya Er tompt vielleicht nymer mehr widder/Auff das wir ia unser wol verdiente straffe von Gott redlich empfaben/Wolanich fan doch nicht mehr thun/ Doich anzeigt/man solt des Türcken gewalt nicht verachten/Er das war ein spöttische und nichtige rede/Da waren viel fürsten mechtiger denn er/Jch solte die dendschen fürsten nicht so sehrecken noch verzagt machen/Las nu die selbigen gevfferer erfür tretten / vnd die fürsten trösten / vnd des Türcken macht verachten. Ich meine ia/der Türcke habe sie zu lügenern/ vnd mein wort war gemacht.

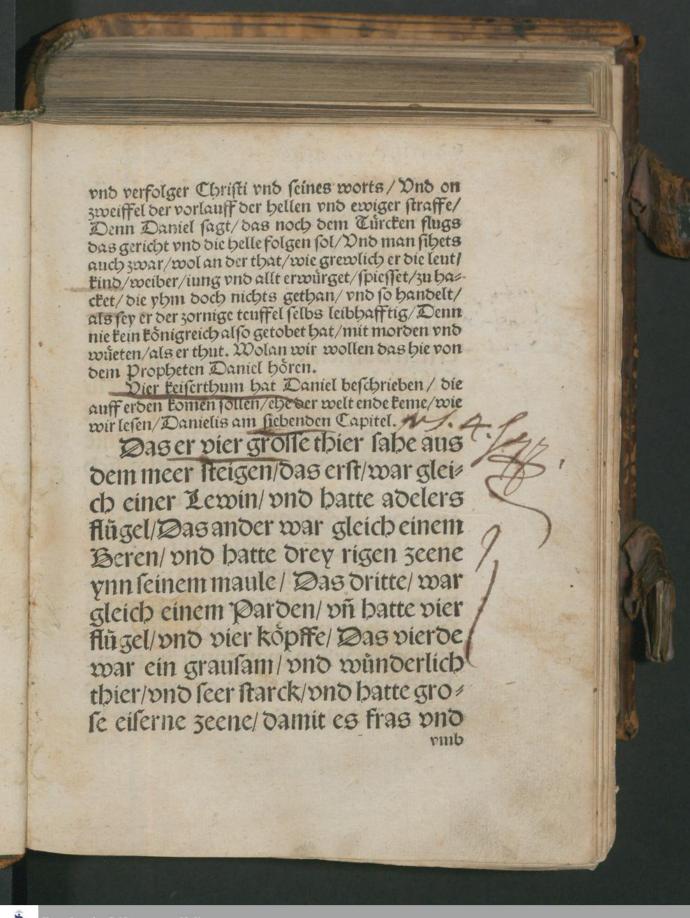
Aber doch vmb der gotlosen vnd Christus lestes rer willen/nichts angefangen/also auch vmb yhrer willen nichts gelassen. Ls haben könige vnd fürsten/Bischoff vnd pfassen bis her das Luangelion veriagt vnd verfolget/viel bluts vergossen/vnd den dienern Christi alle plag vnd vnglück angelegt/vnd ist die lesterung vn schmach/auch widder die offentliche erkante warheit/so vber die massen schendlich gros gewest/vnd das volck so vber aus dose vnd mutwillig/das ich hab weissagen müssen/Deudsch land müsse ynn kurtz Gott eine torbeit bezalen.

Dasselbige gehet itzt daher/vnd sehet an/Gott hels sterns vnd sey vns gnedig/Amen. Denn weil sie widder Christum so treff lich zornig vnd bose sas



lich mit listen obber falschem Gotts dienst und lere/ widder den rechten Christlichen glauben und Luan gelion/Danon Daniel schreibt/am eylfften Capit. das er fich fol erheben vber alle Gotter/vnd vber ale le Bottes vienst rc. Welchen auch Sanct Daulus nennet den Endebrift/vnn der ander Epiftel/zu den Thessalon, am andern Capit, Das ist der Babst mit seinem babstum/bauon wir sonst anna geschrie ben. Der ander/mit dem schwerd leiblich und ensfer lich auffs grewlichst/bauon Daniel am siebenden Capit, gewaltiglich weistagt/Ond Christus Dats thei am vier vnd zwentzigsten Cap, von einem trub fal/bes gleichen auff erden nicht gewest sey/basift der Türcke/Allso mus der tenffel/weil der welt ende fürbanden ist/die Christenbeit zuwor/mit bevder seis ner macht auffs aller grewlichst angreiffen / vnd vns die rechte letze geben/ebe wir gen bimel faren.

Wernn ein Christen wil sein/zu dieser zeit/der fasse ein hertz/ynn Christo/vnd dencke nur nicht hin furt ausst fride vnd gutte tage/Die zeit solcher trübsal vnd weissagung ist da/desselbigen gleichen vnser trotz vnd trost/ausst die zukunsst Christi/vnd vnser erlösung ist auch nicht fern/sondern wird slugs drausst folgen/wie wir horen werden/Darümb so balt seste vnd sey sicher/das der Türcke gewislich sey der letzte vnd ergeste zorn des teussels widder Christum/damit er dem sass den boden ausstässer vn seinen grym gantz ausschüttet/widder Christus reich/Dazu auch die grösseste straffe Gottes/ausstellen vber die vndanckbarn vn gotlosen verechter/



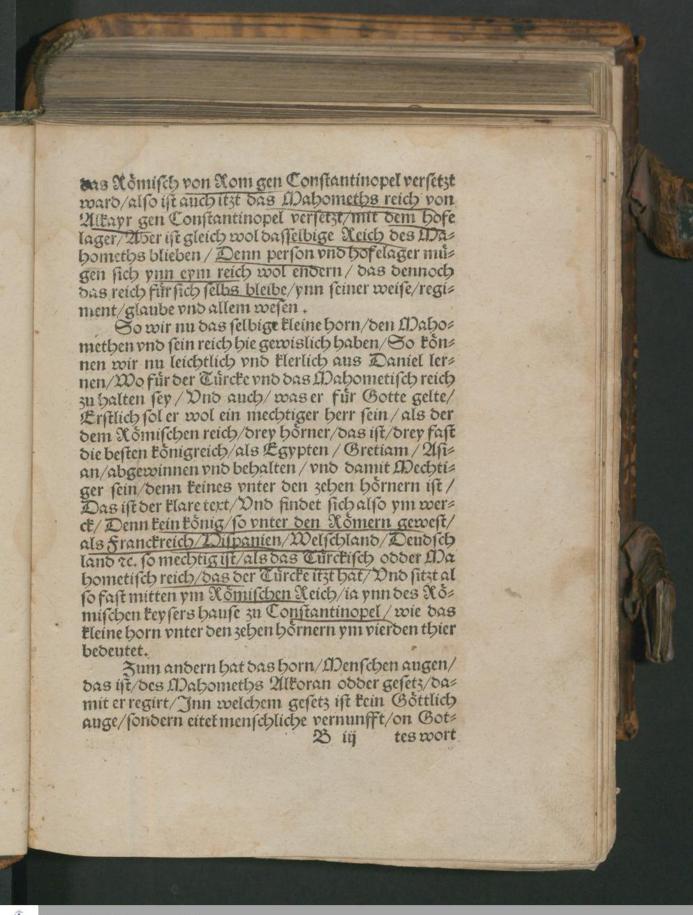
umb sich reis/vnd was vbrig bleib/ das zutrats mit seinen füssen/Ond batte zehen hörner/ Ich sahe die börner an/ond libe/zwisschen den selbigé wuchs ein ander klein born/ fur dem selbigen wurden drey der ersten hörnen abgestossen/vnd das selbige born batte augen/wie men/ schen augen/ vnd sein maul redet grewlich ding/ Jeh sahe zu/bis stüle gesetzt wurden/ Ond der Alte sich setzet/Das gericht ward gehalten/ und die bücher auff gethan/Ach sa be 311/01116 der grewlichen rede wil len so das horn redet/Ond ward ge war/das das thier getodtet war/vñ sein leichnam ombkomen/ond yns feur geworffen war zuuerbrennen/ Und der andern thier gewalt auch auffgehaben war. Das

Das ift ber text Danick/auffs kurtzest erzetet/ to viel vns itzt not ist/Mu die auslegunge folget ym felbigen capitel bernach/da er spricht/Jch trat zu einem der da bey stund/vnd fraget ybn vmb das als les die warbeit/Ond er legt mirs aus/vnd lerct mich also. Diese vier grosse thier/sind vier keiserthum/ die auff erden komen sollen/Aber die beiligen des Döbisten werden vnn ewickeit das reich besitzen/ Darnach bette ich gerne gewust/was das vierde thier were bas fo fast granfam war Welchs eifer= ne zene vno pfotenbatte/vno fras vno reis/vno bas vbrige mit füssen zutrat/Ond was die zehen borner auff seinem topffe weren/Und was das ander born were für welchem drey hörner gefallen waren Dñ von dem selben born/bas augen batte/vn ein maul/ bas grewliche bing rebet/vnd war gröffer benn bie andern/Jch sabe 3u/vnd sibe/das born streit wid= der die beiligen/vnd sieget von an/bis der Alte kam vnd hielt gerichte mit den beiligen des Wöheften/ vnd diezeit kam/das die beiligen das reich befassen. Ond er sprachalfo/Das vierde thier wird das vierde teiferthum fein auff erden/Welchs wird gros ster sein/benn alle königreiche/vnd wird alle land fressen/zutretten vnd zu malmen/Die zehen börner find zeben könige / so zu solchem keiserthum gehören Ond nach dem felbigen/wird ein ander auff tomen/ der wird mechtiger sein/denn die ersten/vnd wird brey konige demutigen/Ond wird widder den Dos besten reden/vnd die beiligen des Wöhesten zutret= ten/Ond wird fich untersteben/ordnung und gesetz 311

su endern/Ond sie werden ynn seine hende gegeben werden/eine zeitlang/vnd aber etliche zeit/vnd noch ein wenig zeit/So wird denn das gericht gehalten werden/das die gewalt auffgehaben werde/vnd zu brochen/vnd endlich vmb kome/Aber das reich/geswalt vnd macht/so vnter dem gantzen hymel ist/werde gegeben/ den heiligen des aller Dobesten/Welchs reich ist ewig/vnd alle konige werden yhm dienen vnd gehorsam sein.

Diese weissaung Danielis/ift eintrechtiglich von allen lerern ausgelegt/von den vier folgenden keiserthum/Das erst/das keiserthum zu Assyrien vnd Babilonien/Das ander/das keiserthum der Dersen und Weden/Das dritte/das keiserthum/des groffen Allexanders und der Kriechen/Das vierde/ das Komische teiserthum/welche das groffest/ges waltigst und gransamest / dazu auch das letzte ist auff erden/wie bie Daniel klerlichzeigt/bas nach dem Dierden thier odder keiserthum/das gericht folget/vn tein ander teyferthum mehr/fondern das reich der heiligen das ewig ift zc. Weil denn nu das gewis ist/vnd teinen zweiffel bat/das auff er= den sol das Komisch reich das letzte sein/wie auch ym andern Capitel Daniel zeigt/ynn dem groffen bilde obder seulen/die einen gulden kopff/sylbern brust/eberne buffte/vnd eisern schenckel hatte/So mus bas draus folgen/bas der Turct ym Romisch en teisertbum sein wird vnd vm vierden thier mus begriffen sein / Denn bas ist beschlossen/ weil bas Romisch keiserthum/ bas letzte ist/ So wird vnd tan tan ber Turcte nymer mehr fo mechtig werben/als bas Romisch reich gewesen ist/sonst würden nicht vier / sondern funff keiserthum auff erden komen/ Darumb mus der Turcte tein keifer werden/noch ein new obber eigen keiferthum auffrichten/wie ers wol ym fynhabt/Alberes wird ynd mus ybm ges wislich feylen/obber Daniel wurde zum lügener/ Das ist nicht müglich Weil aber zu dem der Turcke/bennoch fo gros pno mechtig ist/vno ym Komischen reich sitzen sol/ nuffen wir ybn ynn dem felbigen fuchen/vnd vnter den hörnern des vierden thiers finden/Den es mus ein solch gewaltig ding ynn der schrifft verkundigt fein. Wolan/ Dorn heist ein königreich vnn ber Schrifft/wie bie Daniel felbs fagt/das die zehen bor ner zeben tonige find/die zum vierden teiferthum ge= horen/So kan nu der Turcke/keines der felbigen zehen sein/ benn die selbigen hörner sind die könig= reich/fo zum Komischen teiserthum gehöret baben/ da es vnn seiner vollen macht gestanden ist/als nems lich/Dispanien/Franckreich/Italia/Africa/Egyp tns/Syria/Asia/Bretia/Dendschland rc. Solch land haben die Komer alle gehabt yn voller macht/ ebe benn der Mahometh odder Turchift tomen/So spricht nu Daniel/bas nach solchen zehen bornern/ erft tompt das tleine born/zwisschen den zeben bors nern/Die kompt und findet fich der Tirete/Denn gleich wie das kleine horn/vnter den zehen auff wechst/vnd stoffet der selbigen drey weg/211somus ste ia komen ein königreich/ das ynn den obgenans ten lendern und königreichen des vierden thiers ods 20 n

ber teiferthums wüchse/pnb ber felbigen brey ges winne/Golchs alles zeigt und bezeugt auch das werct/vnd stymmet mit dem Text/das der Maboe meth dasselbige kleine born sein mus/ Denn er ist von geringem anfang auff komen / Er ist aber also gewachsen/das er drey borner vm Komisschen tev= serthum hat abgestossen und eingenomen/nemlich/ Egyptum/Griechland und Affam/Denn der Gols. tan vnd Sarracener haben lange zeit dieser hörner Confera Invoder königreich zwer ynnen gehabt/Egypten vnd ngrilli / Asiam/vnd sind also drinnen blieben sitzen/wie auch ni for der Eurck drinnen sitzt auff den heutigen tag/vnd alma bat das dritte born/Griechland dazu gewonnen/ 4d oratio 42 Solchs hat fouft neimand gethan vnd wir febens tra turcas da für angen steben/das gescheben ist/Das ist/Wa a Germanos bomeths reich/da haben wir das fleine born gewis. al Autore anno 1518. VIII. Cal. In Augu-Dbnu wol der Turcte den Soltan verlagt vnd Inteli-folche lender eingenomen/vnd feinen hoff odder sitz Landers wo hellt/benn der Soltan thet/ifts darumb 4 tein ander odder new reich/sondern eben dasselbige Wahomeths reich/Denn beyde Soltan und Türck des selben und gleich eines glaubens sind/nemlich/ bes Mahomeths. Das aber einer den andern ver= iagt/ist auch wol fast ynn allen teyserthumen ge= schehen/das ein bruder den andern verlagt/ein ambtman seinen herrn vertrieben hat/Wie gescha= chs ynn Persen/da sie den teyserlichen sitzt und hoff aus Wedien vnn Persien versetzten / bleib dennoch gleichwol dasselbige keyserthum / Ond das keyser thum zu Assprien von Niniue gen Babylon/Ond **ठ**वड

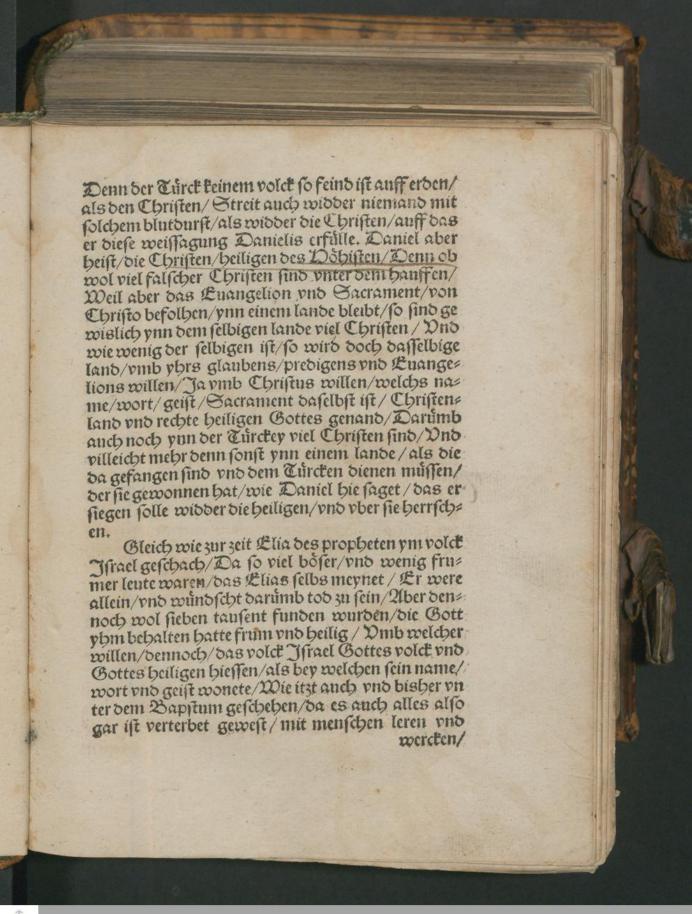


tes wort vnd geist/Denn sein gesetzseret nichts ans ders/denn was menschliche witze vnd vernunfft wol leiden kan/Ond was er ym Euangelio sunden hat/das zu schweer vn hoch zu gleuben gewest/das hat er ausgethan/sonderlich aber das Christus Got sey/vnd vns erlöset hat mit seinem todte ze. Das meinet Daniel/da er des horns ange deutet vnd spricht/Erwird sich vnterstehen/gesetz vnd orden nung zu endern/vernym/Gottes ordnung/als das Euangelion vnd Christliche sere.

Zum britten/bats ein maul das redet grewliche bing/bas find die granfamen lefterungen/bamit der Dahometh Christum nicht alleine verleucket/sons dern auch gant; auff bebt/Ond gibt fur/Er fep vber Christum/viel bober und wirdiger für Gott denn alle engel / alle beiligen / alle Creaturn / dazu vber Christum selbs/wie das yn seinem Altoran Flerlich stebet/vnd die Turcken teglich rhumen/vnd phe len= ger vbe grewlicher solche lesterung treiben vn vben/ Darumb spricht bie Daniel von dem selbigen born vnd deutet desselbigen grosses mant. Er wird wids ber den Dibesten reden/das ist/widder Christum le ren/ybn leftern vnd schenden/damit/das er ybn nis cht für den höhesten/sondern für einen schlechten/ vnd viel geringern propheten hellt/denn fich felbs/ vnd spricht/Christus lere babe ein ende/da Mabos meth fomen fev.

Jum vierden/das er widder die heiligen des höhlsten trieg füret/Disdarff ia keiner glosen/Jch meine/wir habens bisher wol gesehen und gefület/

Denn



ben hat Aber dennoch haben etliche da müssen seins weil Christus name Tausse/Luangelion/Sacrament blieben ist / Omb welcher willen auch das gantze land/der Christen land/vnd sie die Christensheit odder Christen land/vnd sie die Christensheit odder Christus volck vnd Gottes heiligen heissen/Denn Paulus sagt. Thess. Der Endebrist der Bapst/solle ym tempel Gottes sitzen/Inist der Tempel Gottes/die Christenheit odder die heiligen Gottes/wie Daniel redet.

Auch so mus man ynn diesem spruch Danielis mebrachten vnriehten nach des Turcten meinung und willen/benn nach der Christen zal/ Denn der Türcke bellt bie keine rechnung noch unterschevo/ wie viel obder wenig beiliger Chriften vnter vns fev en/Er bellt einen wie den andern/achtet vns alle für Chriften/wiedenn der name Chriftus vns allen ges mein ist/Denn er ist dem Christlichen namen feind/ ben selbigen wolt der teuffel gerne vnterdrücken mit dem schwerd des Mahomeths/wie er denn auch mit falseber lere bey vns den selbigen unterdruckt/ Ond wil fich alfo an unferm Derrn Christo rechen/ Also wil Daniel sagen/Das nach des Türcken ge wissen und meinung alles Christen (das ist beiligen Bottes) sind/die er betriegt/ Und hellts dafür/das kein erger volck auff erden sey benn die Christen/ Darumb nennen vns auch die Turcken nicht anbers/benn Paganos/bas ift/beiden/Sich felbs aber halten sie für das heiligste volckauff erden.

Das funfft/das er (wie gesagt) gluct bat ym triegen

Priegen widder die Chriften und gemeiniglich obligt vnd den fieg bebelt/ Ond daffelbige frict macht auch die Türcken/so stoltz/verstockt und sicher unn vbrem glanben/dassie gar nicht zweifeln/yhr glaube sev recht/vnd der Christen falsch/als den Gott so viel sieg gibt vnd die Christen also verlest Wissen aber nicht/bas bie ym Daniel also znuor verfundigt ist/ bas die Chriften vmb phrer sinde willen bie auff er = / den gestrafft/vnd die vnschüldigen zu Werterer ges macht werden/Denn Christus mus Merterer bas ben Darumb bat er allezeit die seinen lassen leiblich unterligen und schwach sein/Widderumb seine fein be obligen und mechtig sein/Auff das er die seinen fege und reinige/darnach seine feinde/wenn sie wol angelauffen und auffs bobest komen sind/beum= suche mit dem bellischen feure ewiglich/Solch vr= teil und weise wissen die blinden unsinnigen leute nicht/Ond meinen/weil fich Christus so schwach stellet/Le sev tein volck auff erden angenemer benn sie/Albergar weiblich lauffen sie an/vnd wird sich das spiel plotzlich wenden/ebe sie meinen/wie fols get . Zum Sechsten/solflings auffs Türcken reich vnd wueten/der ungst tag vnd das reich der beili= gen tomen/Wie Daniel bie spricht/bas bes borns trieg und fieg fol weren bis der Alte kome und fetze fich zu gericht/Solch drewen und schrecklich gericht gleuben die Türcken auch nicht / das Gott damit vns erlosen/vnd sie vnn die helle stossen wird / Wie lange aber das weren solle/das er so sighafft sey/ Ean

24 12 kan niemand wissen/Denn Christus sagt/bas von dem tage niemand wissen solle/on der Vater alleis ne/wie denn bie Daniel auch mit tunckeln worten fagt/Sie werden vnn seine bende gegeben eine zeits lang/vnd aber etliche zeit/vnd noch ein wenig zeit/ So wird benn das gericht gehalten werden. Aus dem es scheinet / das des Türcken reich vonbymel gestörtzt werden sol/Ond tein könig tos men werde/der von unterdrücke und mechtiger wers be nach vbm/wie auch Daniel bie fagt/bas ber leib des vierden thiers nach dem groffen leftern des kleis nen borns yns feur fol geworffen werden zunerbren nen. So stebet ia auch ym Apocalypsi am zwentzigs sten/das der Gog und Magog/solle durchs feur vom bymel verzeret werden/Eben basselbige schreis bet auch Brechiel am drev Migsten capitel/das Gott wolle feur und schwefel vber Gog und Dagog reges nen lassen und ober ohr beer / Du ist tein zweifel/ Boa/fev der Türcke/der aus dem land Bog odder ber Tattern komen ist vnn Asian / wie die bistorien beweisen. Weil aber bennoch Christus hat zeichen geges ben/ba bey man kennen fol/wenn der innast tag na= be fey/vnd dem nach/wenn der Turcte ein ende bas ben werde/So tonnen wir ficherlich weiffagen/bas der jungst tag musse fur der thur sein / Denn weit Daniel hie fagt/das ym vierden thier das kleine born folled as mechtigiste und letzte sein Ond wir seben offentlich/das ynn des Nomischen reichsten= dern kein mechtiger ist/denn der Türcke / vnd nach your yhm keiner mehr komen wird/so ist die schrifft des Türcken halben schon ersüllet / Denn / Er hat die drey hörner weg (wie gesagt) Ond Daniel gibt yhm kein horn mehr / Dem nach ists zu hossen / das der Türcke hinfurt kein land des Kömischen reichs mehr gewinnen wird / Ond was er ynn Dungern vnd Dendschen landen thut / das wird das setzte gekretze vnd gereusse sein/das er mit den unsern und die unsern mit yhm haben werden / Ond damit ein ende/also das er Dungern vnd Deudsche land wol zausen mag/aber nicht rügelich besitzen/wie er Assen und Egyptum besitzt / Denn Daniel gibt yhm drey hörner und nicht mehr/zwackt und reisset er etzwas den grentzen und nachtbarn abe / das sey sein schlaff trunck zu guter nacht.

Darimb der trieg und fieg des Mabomeths/ bauon Daniel sagt / ift am meisten geschehen vnd erfüllet/ynn Afia/Gretia/Egypto/Ond wird alfo ein ende nemen/wenn er am aller mechtigsten vnd auffs aller best geruft ist/das er gleich sicher daher schwebt und feret / als dem nu memand weren noch widdersteben könne/vnd noch viel land zu ge= winnen gedenett/Eben wenn das selb stundlin to: men wird/das er so viel noch thun wil/vnd trotzig vnd gyrig sein wird Da wird Christus mit schwes fel vnd feur vber phn komen/vnd fragen/warimb er seine heiligen/die phm keinleid gethan/on alle vra sache/so grewlich verfolget und geplagt habe/21= men. Denn die schrifft ist alle erfüllet/Sofind diese zeither so viel zeichen geschehen/Ond ist so gros lie cht des

cht des Euangelif für handen/bazu solch gros les stern/mutwillen/freuel/ynn der welt/als nie gewest /auch nicht erger sein kunde / Le mus brechen vnd ein ende baben. Bis her haben wir nu gesehen/Wo für ber Türcke und sein Mahometisch reich zu halten sey/ nach der heiligen schrifft / nemlich / das er sey ein feind Gottes und ein lefterer und verfolger Christi vnd seiner beiligen/burch schwerd vnd streit/also das er gleich darauff gericht und gestifft ist / mit Schwerd und friegen/widder Christum und die seis nen zu wueten/Denn ob wol andere tonige vorzeit= ten auch haben die Christen verfolget mit dem sch= werd/foist doch yhr reich und regiment nicht drauff gestifft und gericht gewest/das sie Christum lestern vnd betriegen follen/sondern geschicht zufalls aus eynem misbranch / Dats ein tonig verfolget / So ist ein ander könig hernach gut gewest / vnd bats lassen geben/Das also/nicht die königreiche obber regiment an ybn felbst widder Christum ges strebt/sondern die personen/sodas regiment gehabt haben/sind zu weilen bose gewesen/Alber des Ma= homets schwerd und reich anyhm selber/ist stracts widder Christum gericht/als bette es sonst nichts 3u thun/vnd tonne fein schwerd nicht beffer brauch= en/benn baser widder Christum lestert und streitet/ wie dennauch sein Altoran und die that dazu bes weisen. Aus bem kan nu ein iglicher fein gewiffen rich ten und versichern/wo er zum ftreit widder ben Tir= cten gefoddert wird/wie er gedencken und fich hals ten ten sol/Nemlich/bas er keinen zweifel haben sol/ Wer widder den Turcken (fo er krug anfebet )ftreit/ das er widder Gottes feind und Christus lesterer ia widder den teuffel selbs streit/ Also das er sich. nicht besorgen darff / ob er etwa einen Turcken erwürgt/das er vnschüldig blut vergiesse odder einen Christen erwürge/Sondern gewislich erwürget er/ einen feind Gottes und lesterer Christi/als den Got selbs durch die schrifft Danielis für einen feind Christi und seiner beiligen /zum bellischen feur ver= prteilet bat/Darumb anch tein Christen noch Got= tes freund ynn des Turcten beer fein fan / er verlengne benn Christum vnd werbe auch Gottes vnd seiner heiligen feind/sondern sind alle des teuffels eigen / vnd mit dem teuffel befessen / wie ybr berr Mahometh vnd der Türckisch keiser selbs/Denn du muft die wort Danielis wol faffen vnd mercten/ da er dem kleinen born das lestermaul widder Gott end den streit widder die beiligen Gottes zu schreibt/ Welche wort nichts guts / sondern alles vbel vnd bosheit vom Türcken odder Mahometh zeugen. Darumb hab ich ym vorigen buchlin auch fo trewlich geraten/Das man nicht folle widder den Türcken Friegen als onter der Chriften namen noch mit streit angreiffen/als einen feind der Christen/ Denn bie boreftu/das dem Mahometh odder Tircken der sieg widder die Christen und heiligen ver= kundigt ist/wie denn bisher geschehen ist/ynn den drey hörnern/die er abgestossen hat/dasist/yn Gres tia/Afia/Egypten/Christus wil schwach sein/vnd leiben. C in

leiden auff erden mit den seinen/auff das er die ges waltigen zu narren und zu schanden mache / und brauche yhres wüetens dazu/das sie yhm (wie wol unwissen) den hymel voll Werterer und heiligen machen/da mit sein reich deste ehe vol werde/und er zu gericht kome und den tyrannen yhren lohn gebe/

ebe sie sichs verseben.

Sondern so babich geraten und rate noch also/ bas wol ein iglicher fich vleiffige fol/ein Christen zu sein/willig vnd bereit zu leiden vom Türcken vnd vderman/Aber solle nicht streiten/als ein Christen odder unter eins Chriften namen/Sondern las deis nen Welltlichen öberherrn friegen/Onter beffelbis gen panier und namen foltu reifen/als ein weltlich er ontersass nach dem leibe/der seinem oberherrn ge schwornist/mit leib vnd gut gehorsam zu sein/das wil Gott von dir haben/zun Komern am dreyzeben ben/Titum am britten capitel/Ond sonberlich/wo folcher streit geschicht/nicht aus fürwitz/gut vnd ebrezuerlangen/sondern zu schützen und schirmen land und leute/weib und kind re. wie diefer krieg ift widder den Türcken/Also lesen wir von den lieben beiligen S. Moritz und seinen gefellen und viel an= bern beiligen/das sie ynn streit gezogen sind / nicht als Christen/auch nicht widder die Christen/Son= bern als unterthenige gehorsame burger odder ritter/gefoddert und beruffen von uhrem teiser odder ander ybrer oberkeit/den sie mit leib und gut zu die= nen schüldig waren / Ond hies nicht ein Christen beer odder volct/noch ein Christen streit/Sondern bes teisers volct obber beer.

Sibe

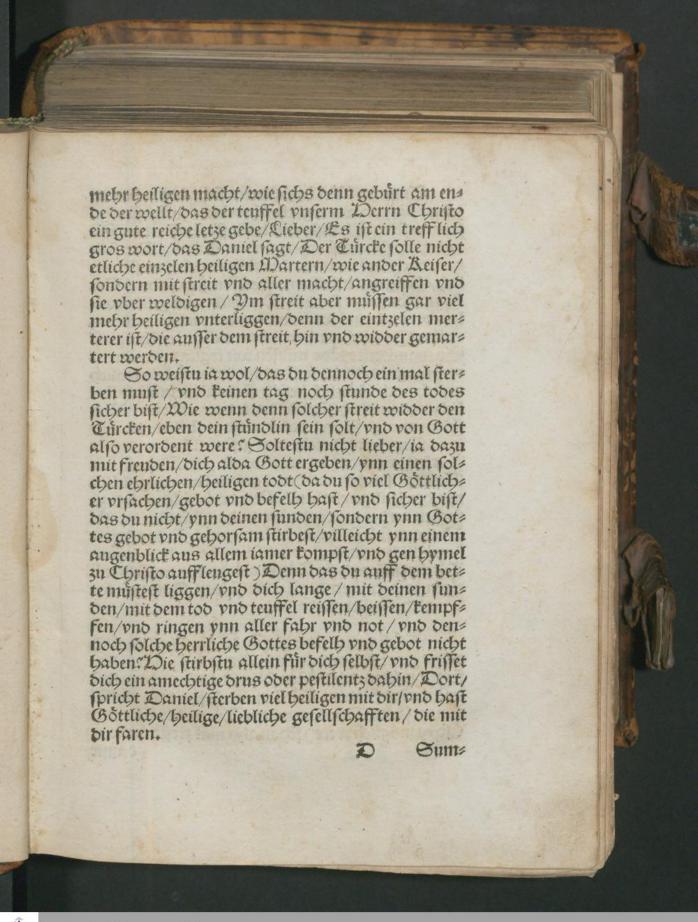
Sibe/alfo ftebet benn bein gewiffen recht vnb fein/vnd kanskein mutiger freydiger man sein/das folch hertz vnd mut/onzweifel beinen leib vnd rofs auch deste stercker machen wird / Denn du bist ge wis/bas du ynn beins oberherrn geborfam vnd yn Gottes willen und befelb zeuchst und streitest/der dir solche beerfart aufflegt und von dir haben wil/ So barffin auch nicht forgen noch fürchten / bas du vnn der Türcken beer vnschüldig blut treffest/ weildu horest/das sie von Gott/als seine feinde/ sum tobe vnd zur hellen/vervrteilet find/Ond gebeut dir/durch beinen öberherrn/das du folch prteil /an bem Türcken volbringen solt / vnd itzt beine faust vnd spies/Gottes faust vnd spies ift vnd beist/Ond bist also Gottes des aller grössesten berrn / scharffs richter odder bencker/widder seinen groffen vers dampten feind/Wie köntestu ehrlicher vn löblicher streiten? Geretsaber/baser dich ersticht obder erschles

cht/wie tanstu redlichers tods sterben/so bu anders ein Christbist? Denn/zum ersten stebet da Daniel und macht dich zum beiligen / da er spricht / Der Türcke streite widder Gottes beiligen / Das auff ber Türcken und tenfels seiten die fabr stebet/bas er als ein morber/eitel vnschüldig vn beilig blut treffe/ pnd so viel beiliger merterer mache / so viel er auff vnser sevten erschlegt / Wie es denn gewis ist / das er eitel unschüldig blut trifft/weil er die angreifft/ da er tein recht noch vrsache zu hat / vnd on befelh pnd not/foldmorden für nympt/So ifts auch ges wis/das er viel merterer mache/ (Denn es muffen

Christen

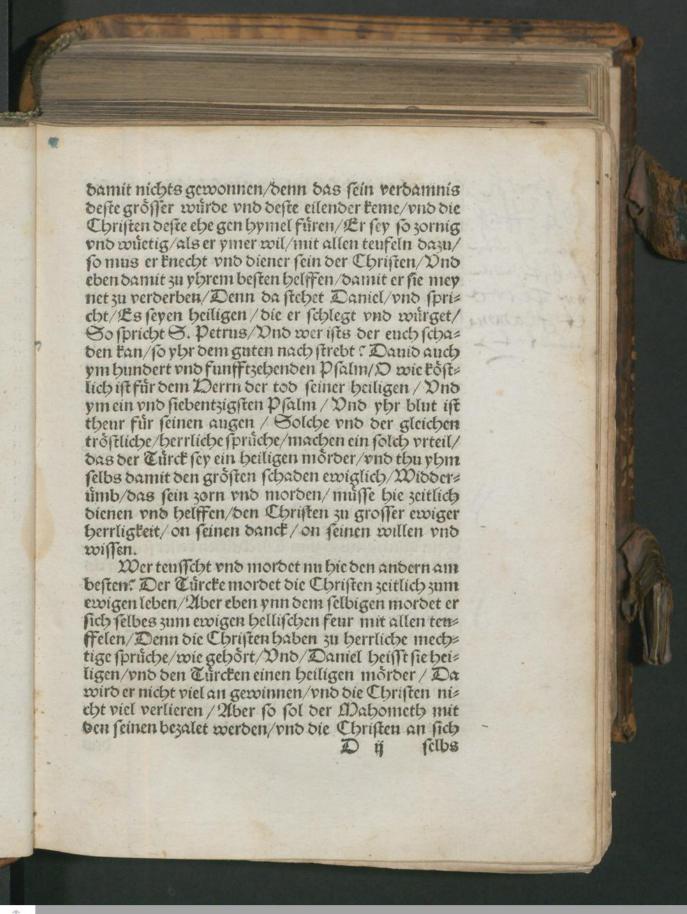
Christen brunder sein/wo der Turcke widder die bei ligen streit/als Daniel sagt ) und thut also denn der Türcke an dir/was Daniel von ybm fagt/nemlich/ baser ein beiligen mörder und merterer mecher ist/ Zum andern/stebet da bein gut sicher gewissen/bas on durch Gottes gebot/vnn deins oberherrn einfels tigem geborsam erfunden und erstochen wirst/Ond wenns gleich zu wechseln sein solt/soltestu/bundert tausent mal lieber ein Christ/geborsamer bürger odder ritter / vom Türcken erstochen sein wollen/ benn des Türckischen keisers selbs sieg/mit alle seis nem gut vnd ehre haben/Denn wie gesagt / du bist aewis ein beilige/wo du so thust/das du ein Christ bist ond onn geborsam streitest/Der bomel ist dein/ das hat keinenzweifel/Was ist aber des Türcken sieg vnd chre/ia aller wellt/gegen dem bymel vnd ewigem leben?

Gedenct/wie woltestu thun/wenn du zur zeit der Werterer gelebt hettest/da dich auch die bosen keiser und tyrannen erwürget hetten/und Christus willen? Oder wie woltestu itzt thun/Wenn dich der Bapst/Bischoff/unser Keiser oder tyrannen erwürgeten/umb des Euangelions willen/wie den vielen geschicht? Du müstest dennoch gleuben/das sie dich zum beiligen und Werterer machten/Und gewis sein/das du ynn einem rechten stand und geborsam erfunden würdest/Was ist nu der Türcke anders/mit seinem streiten/denn ein solcher döser tyrann/der Gottes beiligen tödtet und zu merterer macht/ondas der Türck mit grosser gantzer macht on unterlas solchs thut/und für allen andern viel mehr



Summa/Wer kan allerler fabr bes tobes ers zelen/darynn wir teglich schweben/zu wasser/zu feur/zu feld/zu bause/vnn der lufft/auff erden/So viel thier/so viel senchen/sind vmb vns / Der fellt vom dach/der vom ros/der fellt ynn sein messer/etlich/bengen/erstechen/erseuffen sich selbs/Der tompt sonst der so vmb Der wird vmb gellts wil len/ber vmb eins weibs willen/ber vmb eins worts willen/Ja etlich vmb woltbat willen/erschlagen/ So mancherley tobe muffen wir teglich gewarten/ vnd wagens etlich mit freuden / da doch kein redlich prsach noch Göttlich befelh ist/bazu die hinfart fers lich/vnd mislich ist / wie man dort antome / Ond solten vns bie so faul odder verzagt stellen / da wir gewissen Gottes befelb vnd gefallen baben / vnfer oberfeit zu gehorchen mit leib und gut/Dazu so wir Christen funden werden / gewis das ewige leben mit den beiligen haben / Were doch solcher tod zu suchen an der welt ende/wenn das stundlin da ist/ Ond wer fich folchs nicht bewegen lefft/bem were tein billicher fluch zu wündschen/benn bas er zum Turcten fiele und ein Turcte wurde/des teuffels leib eigen/wie sein berr der Turckeist/von Gott zum tos de vnd der hellen verdampt.

Solchs alles rede ich für die/so Christen sind odder gerne weren/das sie wissen/wie sie sich zu dies serzeit richten und trösten sollen/das sie nicht zu fast erschrecken für dem Türcken/noch fur dem teuffel seinem Gott/Denn wenn der Türcke die Christen (so es müglich were) schonalzu mal fresse/bette er damit

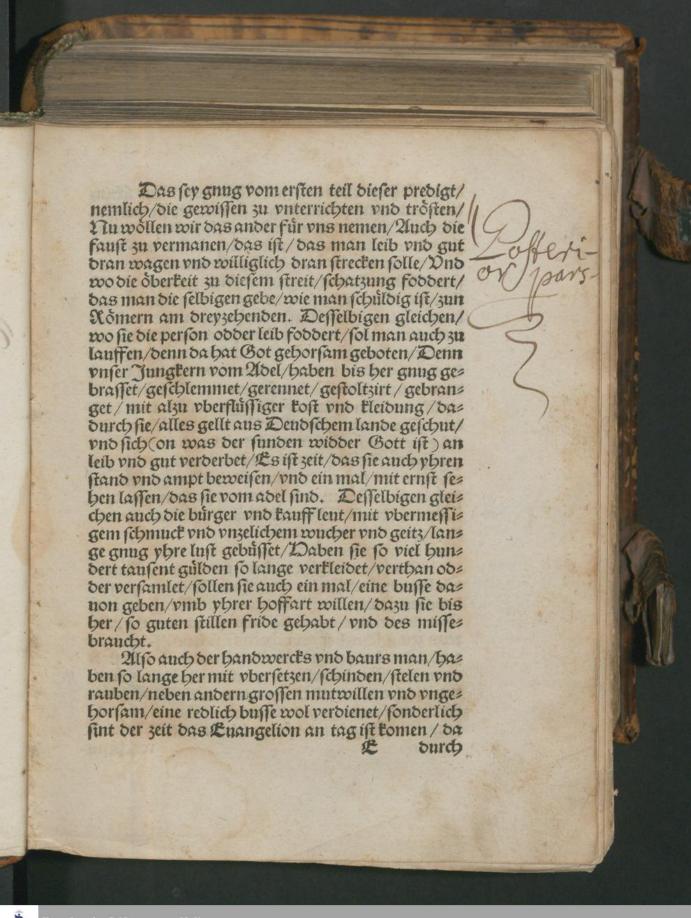


setbs rechen/vnd seinen tohn von sich selber empfas ben. Darumb halt ich das nicht für ein meisters ftuct/bas ber Turcte bie Chriften zu schrecken / vbre kindlingu bewet/zu sticht/vnd auff die zaunstecken spiesset/vnd was sonst nicht fort tan/alles erwir= get und graufam bandelt/Lsift mebrein gros nars ren stuct/auch fur der welt/Denn damit wurde tein frum man fich schrecken lassen/bas er sebe sein kind vnd weib zu backen vn zu spiessen/sondern viel mebr zornig vnd bitter werden/vnd vollend hinan setzen vnd wagen strumpff vnd stil/vn was da noch vbrig were/Ond ober tod were/wurden odder solten phe die andern vbrigen deste bitterer und zorniger wers den/auch alles vollend/an die teuffels gelieder zu wagen lege lift orian , son Jungity Coring Alber für den Christen ist solche wüeterey viel weniger schrecklich/Denn die wissen/das solche ges spiessete und zu backteelende kindlin und frume leus te/eitel beiligen find/Ond das yon der Eurcke das bunderste teil nicht kundte so viel guts thun/wenn er ein iglichs/auch zum Türckischen keiser selbs mas chete/als er damit thut/bas er sie/aus des teuffels. 30rn/fo granfam bandelt/Denn er opffert sie damit Gott vnn den bymel/Ond kundte auch alle welt fich. nicht so reichlich und berrlich an yhm rechen/als er an sich selbs solche leute rechet/Denn er stosset sich selbs damit ynn abgrund der hellen / Ja sprichstu/ Des lachet er und fragt nichts darnach/mit allen ben seinen? Wolan/er sols auch lachen/bazu nicht werd sein / das ers gleuben odder erkennen solle / Christus wird vhn das lachen bald vertreiben/vnd DAS:

das alles wollernen/Dennich dis (wie gesagt) den Christen schreibe zu trost/vnd nicht den Türcken odder Türcks genossen zu lachen/Daniel hat yhm für vns allen gnug geschrieben/da er yhn einen seind vnd lesterer Gottes/zum bellischen feur verdampt/verkündigt/Wird Daniels schrifft veracht/so ligt nichts dran/ob vnser schrifft auch verlacht werde/Wir haben den text/der vns nicht leugt noch treugt/das Gottes heiligen sind/widder welche der Türzete streit/Sindsheiligen Gottes/so fragt ein Christen nicht gros darnach/wie grausam der Türcke odder der teusselmt den kindlin vnd Christen eusser lich am leibe vmbgehet/Ks mussen doch Engel da sein/die auss yhre seele warten/vnd sie auss den hen den tragen vnd gen hymel bringen.

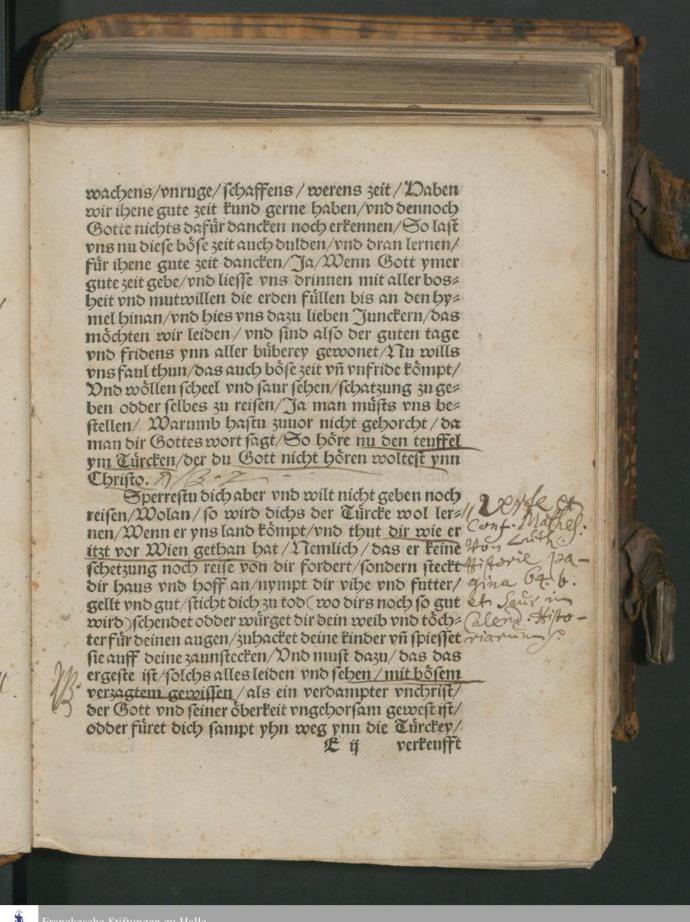
Dennes stebet geschrieben vnn bem neuntzigs ften Dfalm/Er hat feinen engeln berelb vber dir ge= than/das sie dich auff den benden tragen/auff das du deinen fus nicht an einen stein stoffest/So spris cht auch Chriftus Matthei am achtzebenden/Ich sage ench warlich/bas phr engele seben allezeit bas angesicht meines Daters ym himel/Wir lesen ynn der könige bucher vom propheten Elisa/wie er gan= / tze berge vol feuriger wagen vnd reuter vmb fich feis nem diener zeigete widder die Sprier/So dazu mal so viel Engel vmb die Stad waren zum leiblichen schutz/wie viel mehr/meinstu wol/das bie vnn sol= chem streit/die Engel da sind/empfahen und bes schützen geistlich die seelen der Christen/odder wie Daniel sagt/der heiligen Gottes / Das aber die Chri D in

ben und drein schmeissen/wie geborsame unterthas nen/Werden sie darüber erseblagen/Wolan/so sind sie nicht allein Christen/sondern auch geborsame trewe unterthanen gewesen / die leib und gut unn Gottes geborfam bey phre oberberrn zugesetzt ba= ben/Selig und beilig sind sie ewiglich/wie der frus. me Drias. moun 6 Aber weil der Türcke gleichwol Gottes rute vnd eine plage ift vberdie sunde/beide der Chriften vnd vnebriften obder falseben Christen/so sol sieb folchestrostes und trotzes / danon bis ber gesagt/ nicht ein iglicher annemen/Ond tolkine daber faren/vn sprechen/Jch bin ein Christ/Jch wil dran/ Sondern zunor/fich beteren vnd fein leben besfern/ vnd also mit furcht vnd ernstlichem gebet/311 solch= em trost und trots tomen/Denn ich hab droben ges fagt/weil Dendsch land so vol bosheit vn lesterung ist/das zu boch ober macht ist/ond yn bymel schrey= et/fans nicht anders werden/wo wir vns nicht bef fern vnd ablassen von verfolging vnd lesterung des Luangelij/wir muffen berbalten und eine ftaupelei= ben/Wo es der Turcke nicht thut / so mus doch et= was anders thun/Lewere benn/bas ber inngft tag selbs teme/Es tome aber stanpe odder inngster tag/ Wer Christen ist/vnd sich gebessert hat/ber tans er= leiden und wird felig/Die andern muffen gestrafft vnd verloren werden/Don diesem stücke/das man sich bessern vnd beten solle/babe ich gnugsam ge= (Schrieben ynn ihenem buchlin vom Turcken friege/ bas nicht not widderumb bie zu erholen. Das

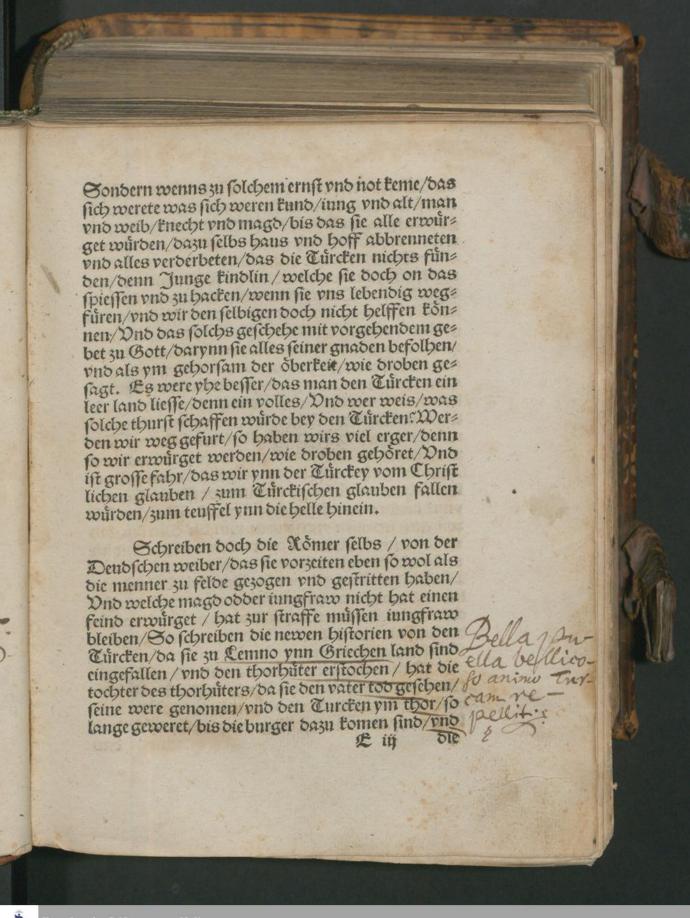


durch sie frey und reich geworden/von allen schinz dern und bettlern erlöst/das sie meinen/sie durffen Gott nicht mehr geben/noch allen seinen dienern/ sondern allein zu sich scharren und reissen/auff dem marcht durch obersetzen/gleich als aus dem bentel/ stelen/Dazusie bis ber grossen fried gehabt / gesof= fen/getantst und gefungen haben unn aller sichers beit/Wolan/was sie ersparet/gestolen und gesam= let haben/was sie yhren Predigern und Pfarherrn entzogen / das sollen sie bruder Deiten den lands knechten zu samen bracht baben/vnd keinen banck bazu baben/Die Kürsten sollens on alle barmbert= zigkeit von ybn nemen/vnd friegs volck damit bals ten / Quod non tollit Christus / tollit fiscus / So sol es gehen / Dastu nicht wöllen einen gulden geben zum frieden/Gotte zu liebe vnd dienst/so gib nu zehen odber zwentzia/zum streit/Gotte zur straffe vnd buffe / Daben wir guts empfangen von dem Werrn (spricht Wiob) warumb wöllen wir das bose auch nicht leiden?

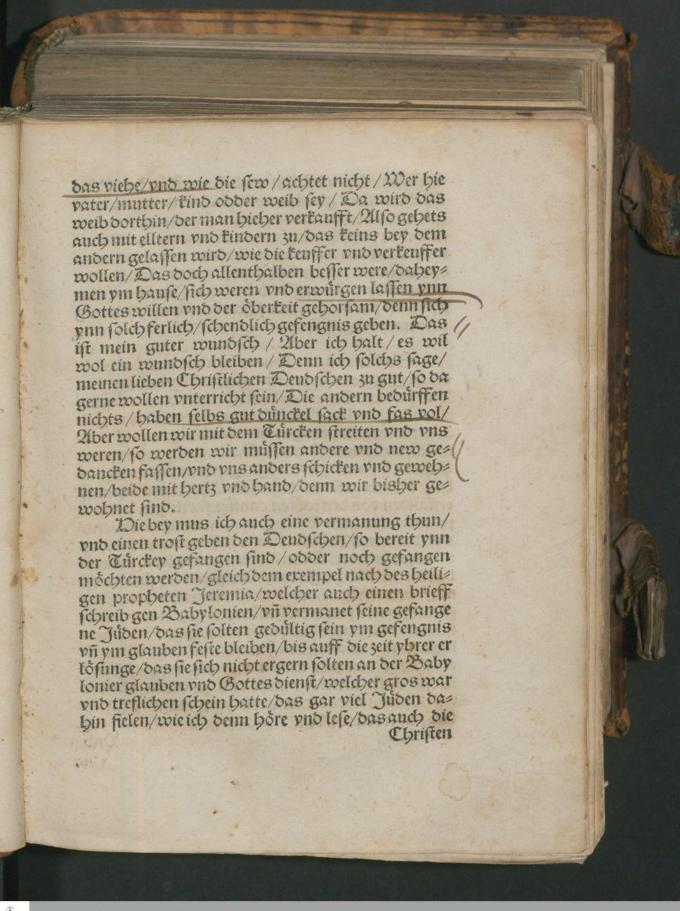
Les hat ein igliches thun seine zeit / Spricht Salomon Ecclefiaftes am ersten / Bisber ifts frie denszeit gewest/nuists streitens zeit/Bis ber/bras fens vnd brangenszeit/Thaber forgens vnd erbeis tens zeit / Bis ber / wucherns / stelens / scharrens zeit/Mu aber ausgebens/bezalens/vnd ausstres wenszeit/Bisber/essens/trinctens/tantzens/freus den / lachens zeit / Nu aber traurens / schreckens/ fürchtens/weinenszeit/Bisber/ringens/schlaf? fens/mussig gebens/sicher lebens zeit / Nu aber machens



verkeufft dich baselbs wie einen bund/bas du dein leben lang must vmb ein stück brods und trunck was Mers dienen vnn stettiger erbeit tag vnd nacht/mit ruten und knüttlen getrieben / und dennoch keinen lobn noch danck verdienen/Ond wo ein sturm sol geschehen/mustu der verloren hauffe sein/vnd alle erbeit ym beer thun/Dber das fein Lugngelion bos ren/Nichts von Christo vnd beiner seelen seligkeit Ternen/2018 denn würdestu gern von zwo tuen eine zur schetzung geben/Gerne wurdestu selbs die beifft deiner gutter auch anbieten/gerne selbst onter deis nem Kursten reisen/gerne einen Prediger selbs er neren/ber dir ym iar vier mal predigte/vnd wird als les vmb sonst sein/Sibe/das wiltu baben/darnach ringestuitzt/Denn der Turcke ift der man/der dich Iernen wird/was du itzt für gute zeit hast/vnd wie iemerlich / vndanckbarlich / boslich / du sie widder Gott/seine diener /vnd deinen nebisten zubracht/ versenmet und missebraucht hast/Der Türcke weis ben Abel zu mustern und zu bemütigen/die bürger zu züchtigen und geborfam zu machen/die baurn zu ze= men und den mutwillen zu buffen/Darumb/dencte ond sev frum ond bitte Gott das der Türcke nicht dein schulmeister werde/das ratich dir/Er hats vor Wien alzu grewlich beweiset/wie ein wüster unfaus ber zuchtmeister er sev. Ich wolt windschen (worns unser sunde für Bot so viel witze vn mut liessen das alle Deudschen so gesinnet weren / das sich kein flecklin noch dörff= lin plundern noch weg füren liessen vom Türcken/ Sons



die Türcken vertrieben haben/Thun doch die Türcten selbs auch also/bas sie sich ebe und lieber erwur gen/ben fangen/lassen/Dnb nemen teine gefangene widder an ob sie gleich gerne widder beim wolten. Dennich achte kein benslin so geringe/wo man sich draus weren wolte/die feinde musten bar drüber lassen/Doch solchs alles wissen die trieas leute besser denn ich / der ich mich auff solch gele= genhelt und leuffte nichts verstebe/Sondern dauon rede ich/weil es doch vnn folchem fall mus gewagt sein/Ond teiner gnaden bev dem Türcken zu boffen ist/wenner vns weg füret/sondern alles vnglück/ bon vnd spot leiden mussen leiblich/bazu vnn acist licher ferlickeit der seelen/des worts beraubt sein/ und vor ergerlich Dahometisch leben sehen mussen/ so decht ich/es were das beste/Gott sich befelhen/ Ond aus gethaner pflicht und gehorsam der öbers teit/fich weren so lange und mit wasser weise/man ymer tonote/vnd sich nicht fangen lassen / sondern würgen/schiessen vnd stechen vnn die Türcken/bis wir da legen/Denn das du vmb der iungen kindlin willen gedechtest/dein leben zu behalten/ist nichts/ Weil du gehöret hast / bas die Türcken/solche kind lin/vnd was sie nicht mit füren mügen/alles erstes chen/zu backen und spiessen/bas du doch ybn wid= ber belffen noch retten tanst/sondern allein größern iamer und elend dran seben must. Ond ob fie gleich die kindlin mit dir weg füres ten/so darffestu nicht hoffen/das sie die selbigen laffen bey bir bleiben/da wird nicht aus/Man ver= keufft ynn der Turckey die gefangene Christen/wie bas



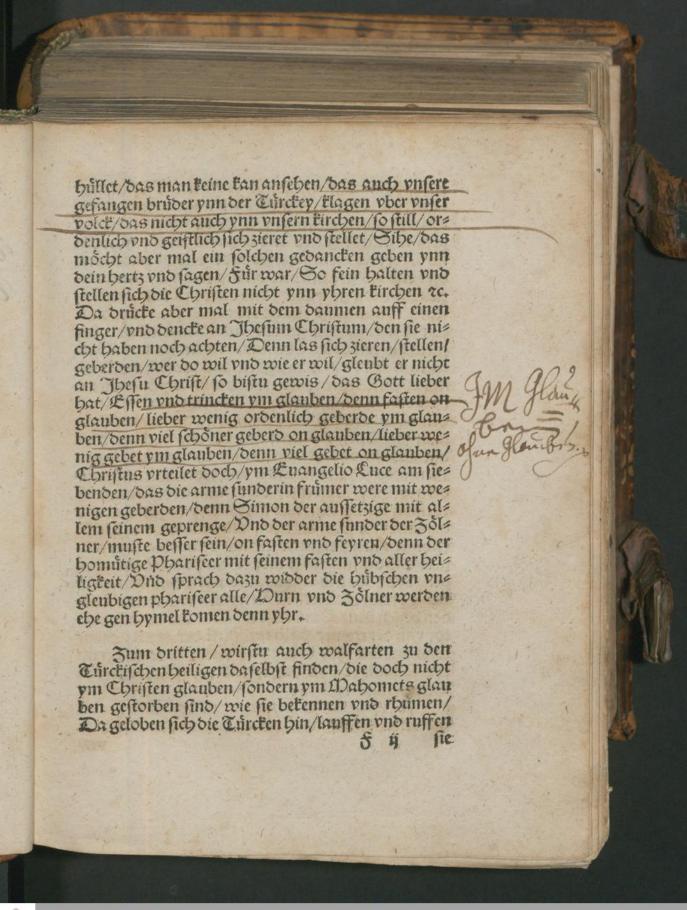
Christen seer abfallen und des Türcken odder Wahomethts glauben williglich und ungezwuns genannemen/umb des grossen scheins willen/den sie haben unn uhrem glauben/Darumb merck auff mein lieber bruder/las dich warnen und vermanen/das du ia ym rechen Christen glauben bleibest/und deinen lieben Werrn und heiland Ihesum Chrisstum/der fur deine sunde gestorben ist/nicht verleug nest noch vergessest.

Solernenu/weil bu noch raum und stat bast/ bie zeben gebot/bein vater vuser / ben glauben / vnd terne sie wol/sonderlich diesen artickel da wir sagen/ Ond an Ibefum Christ seinen einigen Son unsern Derrn/der empfangen ist vom beiligen geist/ges born von der inngframen Maria/gelitten bat unter Pontio Pilato/gecrentziat/gestorben und beara= ben/Nibber gefaren zur hellen/Um britten tag auff erstanden von den todten / auffgefaren gen bymel/ fitzend zur rechten Gottes des allmechtigen Daters/ von dannen er komen wird zu richten die lebendigen pnd die todten rc. Denn an diesemartickel ligts/von diesem artickel/beissen wir Christen/vnd sind auch auff den selbigen / durchs Luangelion beruffen/ getaufft/vnd ynn die Christenbeit gezelet vnd ange= nomen/vnd empfaben durch den felbigen / den beiz ligen geist/vnd vergebung der sunden/dazu die auff= erstehung von den todten und das ewige leben/ Denn dieser artickel macht vns zu Gottes kinder vnd Christus bruder/das wir yhm ewiglich gleich vnd mit erben werden.

Dno

Ond burch diesen artickel wird unser glaube ge fonbert/von allen andern glauben auff erden/ Denn die Juden haben des nicht/Die Turcken vnd Garracener auch nicht/bazu tein Papift noch falscher Christ/noch kein ander unglenbiger/sondern allein die rechten Christen. Darumb/wo bu vnn die Türckey komest/da du keine prediger noch bücher babenkanst/ba erzelebey dir selbs/es sey ym bette obder vnn der erbeit/es sey mit worten odder ges dancken/dein Dater unser/den Glauben/und die Zeben gebot / vnd wenn du auff biefen artickel tompst/so druckemit dem daumen auff einen fins ger obder gib dir sonst etwa ein zeichen mit der band obder fuss/auff das du diesen artictel/dir wol eins bildest und mercklich machest/Ond sonderlich/wo du etwa wirst ein Turckisch ergernis seben obder anfechtung haben/Ond bitte mit dem Dater unfer/ das dich Gott behüte für ergernis/vnd behalte dich rein vnd fefte vnn diefem artictel/Denn an dem ars tictel/ligt bein leben vnb seligteit. Eben so vermas net S. Jeremias feine Juden auch zu Babylonien/ wennsiedie galden und sylbern gotzen seben wirden/foltensie an yhren Gott zu Jerufalem gedens cten/vnd bev fich sprechen/ Derr dich allein fol man anbeten rc. Alfo thu bic auch/Woon ber den Turs cten wirst etwa seben/einen grossen sebein der beis ligheit/so las bichs nicht bewegen/sondern sprich/ Ond wenn du ein Engel werest so bistu bennoch nicht Thefus Christus/Derr Thefu an bich gleube ich alleine/bilff mir rc. Onter andern ergernissen bey den Tircten/ift DAS

bas wol bas fürnemeste / Das phre priester obber geistlichen/solch ein ernst/dapffer/strenge leben füs ren / das man sie mocht für Engel vnd nicht für menschen anseben/bas mit allen vnfern geistlichen pnd monchen vm Bapftum ein schertzist gegen sie/ Offt werden sie auch entzückt/auch vber tissch bey ben leuten/das sie sitzen als weren sie tod / Thun auchzu weilen groffe wunderzeichen dazu/Wen folt nu folche nicht ergern vn bewegen ? Du aber/wenn bir folche für komen/So wiffe und gedencte/das fie dennoch nichts von beinem artickel odder von deis nem Werrn Ihesi Christo wissen noch halten/ Darumb somus es falsch sein/Denn der teuffel kan auch ernst sein/saur seben/viel fasten/falsche wunder thun/vnd die seinen entzucken / Aber The sum Christum mag er nicht leiden noch boren/ Darumb so wisse/das solche Turctische beiligen/ des teuffels beiligen find/die durch phre eigen groffe wercte/wollen frum vnd selig werden / vnd andern belffen/on und ausser dem einigen beilande ibesit Christo/vnd verfüren also beide sich selbs vnd alle andere/die diesen artictel von Ibesu Christo nicht wissen obdernicht achten/allerdinge/wie vns vnser Monche baben wollen jum bymel belffen mit ybrer eigen beiligkeit. Zumandern/wirstu auch finden/bas sie vnn phren kirchen offt zum gebet zu samen komen/vnd mit folder zucht/ftille/vnd schonen eusserlichen ges berden/beten/das bey vns vnn vnfern tirchen/folche zucht vnd stille auch nirgent zu finden ist/Denn ba find die weiber an sonderliebem ort/vnd so vers bullet/



fie an/aller maffen/wie wir zu vnfern Walfarten ge lauffen sind/ond onfer beiligen angeruffen baben/ Le wird anch vielen geholffen/vnd geschehen viel grofferzeichen/gleich wie bey vns auch gescheben ist/Don folchen falschen wunderzeichen/haben wir offt vnd viel geschrieben/bie bey vns/von den beilis gen (als wir gemeinet) und bey den Walfarten ges schehen/bas auch etliche todten aufferweckt/blinz den sebend lamen gehend worden find / vnd ber gleichen/wiedenn Christus/verkundigt hat Dats thei am vier und zwentzigsten/bas die falsche Chris sti und falsche propheten solche wunder thun solten basanch die ausserweleten mochten verfüret werben/Des gleichen S. Paulus ynn ber andern Epis steln zun Thessalonicern am vierden/auch verkuns digt/Denn das ist dem tenffel ein geringes/einen menschen zu plagen/bas er und vederman nicht ans ders webnet/denn er sey blind/sam/tod/Darnach/ wenn er damit hat seine abgotterey angericht/vnd die leute von Christo/etwa zum beiligen (das ist sich felbs )anzuruffen getrieben/als denn ablasse zu plas gen/bas ber menfch gleube/Sein beilige babe vom geholffen/Erkanauch wol so viel kunst/bas er zu weilen rechte franckbeit vertreiben und rechte sche ben heilen fan/Denn er ift ein Doctor pber alle doc tor ynn der ertzney/dazu ein Fürft der wellt/Sibe/ was wunder that er bey vnd durch seine zeuberer/ wie seltzam er phn hilfft/vnbegreiffliche ding zu thun. Wastbeter bem beiligen Man Wiob/welch einwetter und bonner macht er unn der lufft/und vers

verbrand ybm alle sein gut/vnd töbtet ybm seine kinder/dazu sching er yhm seinen eigen leib/mit grewlichen bofen blatern vno schweren/Sibe/wie er unfern Werrn Christum felbs unn ben lufften füs rete auff den tempel/vnd vom tempel auff den bo= ben berg (als were er sein Gott) vnd zeiget ybm alle reiche auff erben/ynneinem augenblick/Kan er un wetter machen /blattern schaffen/ynn lufften füs ren/vnd also mit den beiligen spielen/bazu mit Chri sto felbs/was solt er nicht vermugen mit seinen got losen und unchristen? Darumb sey gewarnet Wenn du ynn der Turckey zeichen seben obder bos ren würdest/das du gedenckest ber dir selbs / vnd sprechest/Ond wenn du alle todten auff wecktest/ und alle zeichen thettest/weil du da neben Ibesim Christum verlengnest und lesterst odder nicht tennen wilt/so gleube dir der tenffel an meiner stat/ich wil lieber on zeichen und wunder ber meinem schwa chen Christo bleiben/benn zu dir starcten und mech tigen wundertbeter fallen.

Ond ist zwar pnn der Turckey bas vorteil/bas man solche falsche wunder leichtlich kennen vnd sich dafür hüten kan/weil die selbigen nicht ynn Christus namen geschehen/sondern widder Chris stus namen/pun des Dahomets namen/Denn wie gesagt/Sie halten nichts von Christo/spotten vnd lestern viel mehr die Christen mit dem namen Chris sti/als mit eines ontuchtigen heiligen namen / der die seinen verlesst und ybn nicht hilfft widder den Mahometh/Aber bey vns vnter dem Bapstum/

find

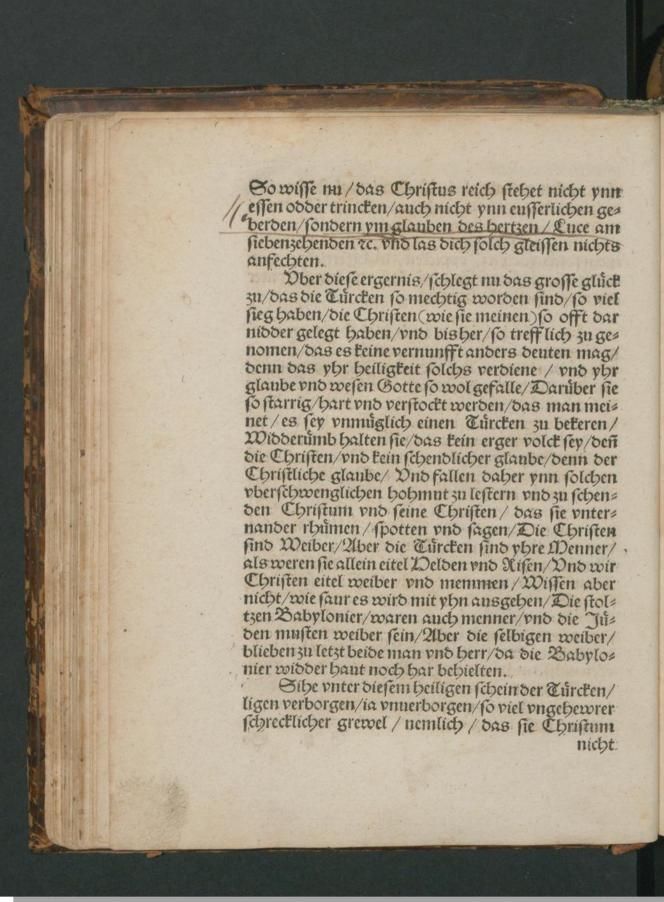
sind solche falsche zeichen viel ferlicher/vnd schwester zu erkennen/weil sie bey vns/als bey den Christen/vnd vnter dem namen Christi/als von seinen Christlichen heiligen/geschehen/Da hat er sein recht teussels spiel/vnter dem namen Christi/die leute von Christo zu süren auffs aller geschwindest vnd behendest/wie Christus spricht/das solche salsche Christi/möchten auch die ausserweleten versfüren.

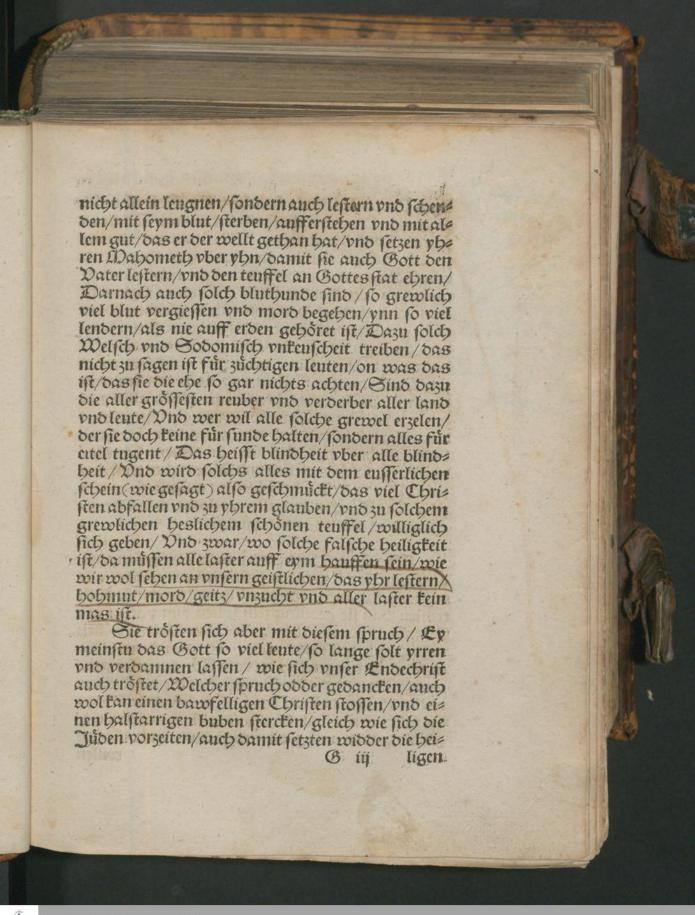
Jum vierden/wirstu sehen/bey den Türcken/nach dem eusserlichen wandel/ein dapsfer/strenge vnd ehrbarlich wesen/Sie trincken nicht wein/saus

ffen und fressen nicht so/wie wir thun/fleiden sich nicht so leichtfertiglich und tostlich / bawen nicht so prechtig/brangen auch nicht so/schweren vnd fluchen nicht so/haben grossen treff lichen gehor= sam/sucht und ehre gegen phren Keiser und herrn/ Ond haben phr regiment/enferlich gefasset und ym schwanct/wie wirs gerne haben wolten vnn Dende schen landen/Ond wie wol phr gesetze zu lest/das einer magzwelff ebe weiber baben/vnd bazu Deg= de odder beyschlefferin/wie viel er wil/vnd dennoch aller kinder gleich erben sind / So halten sie doch folche weyber alle vnn groffem zwang vnd geborfam/bas auch der man für den lenten felten mit fei= ner weib einem redet odder leichtfertiglich ber phr fitzt odder schertzt/Denn ob wol der man vhm sole che weiber lesse vertrawen durch die priester/so bes bellt er boch das recht und die macht/von sich zu lassen welche er wil/nach dem sie verdienet odder er sie lieb hat odder gram wird / Die mit zwingen sie vbre

phre weiber gewaltiglich/Ond wie wol solche ehe/ nicht ein ehe für Gott/sondern mehr ein schein ist/ denn eine ehe/noch halten sie damit yhre weiber ynn solchem zwang vnd schönen geberden/das bey yhn nicht solch/fürwitz/vppickeit/leichtfertickeit/vnd under vberslüssiger/schnuck/kost vnd bracht vnter den weibern ist/als bey vns.

Muift solcher schein auch wol so ein gros ergernis eym unberichten und schwachen Christen als kein gulden bilde zu Babylon den Juden gewest ist/ pno tein tartheuser tloster bey vns ift/weil bey vns kein orden so beilig ist/der nicht wein trincke/Ond tein weib noch Jungfraw der massen ym zaum les ben mus. Darumb fibe dich für / vnd dructe aber mal den finger mit dem daumen / Denn du findest auch vnn diesem stücke deinen Christum nicht/ Was bilfft benn solch schon bing / so es ausser ond widder Christum ist? Da magst du wol sa= gen/bas sprich wort/Ls ist schon bose/Alber bev vns ift / Alber feste / Denn es ift ia besser vnn Christo messig wein trincten / vnd frolich sein / Denn ausser Christo / solch trefflich saur ding für geben / das widder Propheten noch Apostel/ noch Christus felbs bat für gegeben / Denn Chris stus ass vnd tranct/beyde mit man vnd weibern/ bevde mit Pharifeern und Zolnern/Aber die Tur: cten mussens bober und besser machen/benn Bott ond fein eigen Son selbs machen/welchen sie doch die weil lestern und verfolgen / wie unser geists lichen vnd Gleissner bey vns auch thun/





Denn wo bu sonst ein rechter Christ bist/schabet dir solcher dienst und elend nicht/Ja wo du sein tanst Christlich und gedültig brauchen/ist dirs gut vnd nutz/ zur seligkeit/als dein creutz/darynn dein glaube geübet und beweret wird/Gedencke an die exempel aller beiligen/Sibe/wie der Ertzugter Jas cob / bem schalckbafftigen argen Laban seinem schweber dienet vmb Rabel/vnd bielt ybm seinen dienst trewlich aus/Genesis am dreissigsten Capis tel/Ond darnach sein son Joseph/wie der selbige feinem pater gestolen vnd verkanfft von seinen eigen brüdern/vnn Egypten seinem beidnischen berrn so trewlich dienet/vnd drüber vnn tercter tam/2lber zu letzt herrlich beraus kam/vnd ein herr des landes ward / Genefis am acht und dreuffigsten Capitel/ Item wie einen schweren dienst das gantz volct Is rael muste thun lange zeit dem tonige Pharao vnn Egypten/Exodi am ersten Capitel/Ond lieff doch keiner aus seinem dienst / wie unschlachtig odder beidnisch und bose phreberrn waren.

Jtem hernach/war das nieht ein schwerer dienst/da das königreich Israel/gen Assprien/vnd hernach/das königreich Juda gen Babylonien gestüret ward da musten/König/Königin/Fürsten/Priester/Propheten/vnd viel heiliger leute/denn du bist/dienen/vnd knechte sein/wie Daniel vnd seine gesellen (Danielis am ersten Capitel) vnter dem grawsamen könige/da sie viel ferligkeit leibs vnd seelen/teglich warten vnd auch dulden musten/mit aller schmach vnd spott/wie der hundert sieden vnd dreyssigst

dreystigste Psalm wol anzeiget/Super flumina Babylonis zc. Dasind freylich auch ungedültige Jüden gewest/die geheulet/geklagt/geslucht und gemurret haben/etliche dazu vom Jüdenthum gesfallen und heiden worden sind/Aber es muste gleich wol sein/Die frumen hatten gedult/liessen nicht weg/sondern dieneten mit aller trew und vleis/wie Daniel und seine gesellen/und blieben ym rechten glauben / Darümb wurden sie auch erhöhet und von Gott gnediglich und wunderlich erlöset.

Ond bas wir zum newen Testament komen/ Dust nicht Christus / die Juden und den heiden Dilaton und Weroden mit sich machen lassen/was sie wolten? Dufte nicht Paulus gefangen fein/ vnd fast alle Apostel/etlich ynn das elend verstoffen vnd verbannet/als S. Johannes ynn pathmos/ Ond hernach viel heiliger Werterer aus Nom vnd andern stedten/von baus vnd boff/von weib vnd kind/ynn ferne wiste Insulen vertrieben / vnd da selbst vnn stein brüchen und ander schwere erbeit/ wie die efel /erbeiten/Warumb wolteftu es beffer ba ben/benn bein Derr Chriftus felbs/mit allen feis nen heiligen vm alten vnd newen testament? Der innger sols nicht besser baben / benn sein meister (fpricht Chriftus ) Dennift er rechtschaffen/wenn es ybm gebet/wie seinem meister/Luce am sechsten.

Dit vnwillen und ungedult thust du nicht mehr/denn das du deinen herrn/des knecht du wor den bist/ergerst und deste boser machest/Schendest D dazu Sazu die lere vnd den namen Christi/als seven die Christensolche bose/vntrewe/falsche leute/die ni= ebt dienen/sondern entlauffen/vnd sich selbs ents menden mollen/als die schelcte und diebe/und wers den da durch vnn yhrem glauben herter vnd vers stockter/Widderumb/wo du trewlich und vleissig dienetest/wurdestu das Luangelion und den nas men Christi/schmücken und preisen/das dein berr/ und villeicht viel ander/wie bose sie weren/sagen musten/Wolan/Nu sind doch die Christen/ein trew/geborsam/frum/demutia/vleissia volct/Dnd würdest dazu der Türcken glauben damit zu schans den machen/ond villeicht viel beteren/wenn sie ses ben würden/das die Christen/mit demut/gedult/ pleis/trew/vnd der gleichen tugenden/die Türcken soweit obertreffen/Das meinet S. Paulus/da er Titum am dritten Capitel spricht/Die knecht fols Ien die lere unsers Werrn sehmücken odder zieren vnn allen bingen. Denn wie bose kans benn sein/einem Türcken odder beiden zu dienen! so fern du gleubig und ein Christ bist and bleibest / Mus doch bie ber ans mancher dienen/einem buben/tyrannen odder bos fen herrn/Jawie muffen wir thun onter bem Bap

Denn wie bose kans denn sein/einem Türcken oder heiden zu dienen? so fern du gleubig vnd ein Christ dist vnd bleidest/ Wus doch die bey vns mancher dienen/einem buden/tyrannen odder dos sein herrn/Jawie mussen wir thun vnter dem Bapsstum/da vnser tyrannen/vns fangen/zwingen/versiagen/treiden/drennen/kopffen/erseuffen/vnd ers ger mit vns handeln/den die Türcken mit dir thun/ Noch mussen wir/weichen/dulden/leiden/dienen/belssen/deten/de

mit vns woltest ein Chrift sein vnd Christum bes oie tennen/Denn ber Bapft ynn bem stück viel erger 11= ist/benn der Turcte/Der Turcte zwinget boch nies Cyuldel its mant/Christum zu verleugnen/vnd seinem glaus ero ben anhangen/Dnd wenn er gleich auffs höhest ers witet/mit leiblich morden an den Christen/so thut ig er damit nichts (fo viel an phm ift ) denn das er den gat 195 bymel vol beiligen machet / Denn seine lesterung rr/ widder Christum / vnd sein eusserlicher beiliger en schein/zwingen nicht/sondern versuchen v
nlocken/ ein Aber der Bapst/eben damit/das er wil nicht feind no noch Türcke/sondern der liebe Dater/ia der aller ms beiligst vater vn aller treweste birte/sein/füllet er so re= viel an obm ift ) die helle mit eitel Christen/Denn (t/ er reisset die edlen seelen von Christo/burch seine le en sterliche menschen lere/vnd füret sie auff eigen ge= er rechtigkeit/welchs ist/bas recht geistlich morden/ ols. und schier so gut/als des Mahomets odder Tür= ren cten lere vnd lesterung/Wo man aber ybm solcher bellischen teufflischen verfürungen nicht wil ge= statten/nimpt er sich des Türcken weise auch an/ Een ond mordet auch leiblich/Dermochte ers/on zwei= ein fel/er solt wol größer mord und blut vergießen ans 118 richten/benn der Turcte/wie sie bis ber wol beweis b0= fet baben/mit so viel kriegen betzen und reitzen/vnap= ter Reiser und Rönigen ze. ers ers Summa/Wowirbin tomen/baift der rechte un/ wirt der teuffel da berm/Komen wir zum Turcken/ en/ fo faren wir zum teuffel/Bleiben wir onter bem du Dapit/so fallen wir ynn die helle/Litel teuffel auff bu 口山 beiben mit

beiben seiten vnd allenthalben/So stehet es leyder itzt ynn der wellt/vnd gehen die sprüche Christi vnd S. Pauli ym vollem schwang/das ynn den letzten tagen / sol ferliche vnd grausame zeit sein/da der teuffel los worden/alle wellt versüret/vnd solch iamer vnd not anricht/das kein Mensch kund selig werden/wo Gott die selbigen tage nicht würde verkürtzen/vmb seiner ausserweleten willen/Ls mus also gehen zur letze/das der teuffel die Christenheit/mit aller macht/auff allen seiten angreiffe/beide leiblich vnd geistlich/vnd sein bestes vnd höhestes an yhr versuche/damit ein ende.

Darümb lasst vns wachen vnd wacker sein vnn sestem glauben an Christum/Ond ein iglicher halt sich vnter seiner öberkeit/gehorsam/vnd warte was Gott machen wird/Ond las gehen/was da gehet/saren wiees seret/Es ist doch hinsurt nichts Buts mehr zu hossen/Das töpssen ist zu brochen vnd die süppen verschüt /wir mügen die seherben vollend hinach wagen/vnd so viel es müglich ist/Buts muts dazu sein/wie vns Christus leret vnd spricht von dieser dösen zeit/Luce am ein vnd zwenztzigsten Capitel/Wenn phrsolchs sehet/das angebet/so sehet auff vnd richtet ewr heubt auff / denn ewr erlösung kompt vnd ist nahe.

Doch das ich das nicht vergesse/Wenn du vneter dem Türcken bist und dienen must/wie gesagt ist/so solt du solchen dienst nicht weiter verstehen noch deuten / denn so fern es deinem haus herrn nützet

nützet zu feinen gütern/Wenn er dich aber zwingen wolt/widder die Christen zustreiten/da soltu nicht gehorsam sein/sondern lieber alles leiden/was er bir thun kan/ia viel lieber sterben/Denn du borest bie/das Daniel vom Türcken schreibt/Sein streit fer widder die beiligen Gottes/die phm nichts ge= than haben / vnd vergensst eitel vnschüldig blut / Da mustu dich für buten/das du dich des nicht teil hafftig machest/Gleich wie du seinem lesterlichen abgott und Wahometh nicht must zufallen/ob du gleich onter ohm dienen must/Bleib doch der frume Maaman/ym britten buch ber Konige am funff ten Capitel / ynn seines herrn koniges dienst/pno bettet auch mit phm ynn seinem tempel/Aber dennoch bettet er seinen abgott nicht an/Ond die lieben beiligen Merterer S. Moritz vnd seine gesellen/da fie der Keiser bies widder die Christen streiten/wols ten sie es nicht thun/worffen die waffen weg vnd / sprachen/Wenner wolt widder die Chriften strei= ten/durfft er keine ander suchen/sie weren selbs da als Christen leute/bereit zu leiden was er wolte. Ebenalfo foltubeinen bienft den Turcten auch leisten / das du damit nicht widder die Christen / noch widder Gott strebest/sondern allein seinem haus und gütern zum besten helffest / Solchs wil ich auch gesagt und geraten haben allen den ihenis gen/fo unter unferm Keifer/Bapft/fürften/leben/ das sie sich nicht gebrauchen lassen/widder das Luangelion obder widder die Christen zu streiten/ obber sie zu verfolgen/Denn damit werden sie vn= / Childia Din

schüldigblut auff sich laden/vnd nichts besser sein/ denn die Türcken/Wan mus Gott mehr gehorsam sein/denn den menschen/Sohat Gott keinem herz ren die öberkeit der massen gegeben/odder die leute vnterworffen/das er dannit solle widder Gott vnd sein wort streben odder fechten/Und ist auch ynn solchem fall/kein vnterthan seiner öberkeit/ein har breit/schüldig odder verwand/Ja es ist als denn schon kein öberkeit mehr/wo solchs geschicht/Son dern die vnterthanen sind schüldig/der öberkeit leibz lich zum besten zu dienen/das fride ausst erden erz halten werde/vnd dis leiblich leben musge deste sicher sein vnd wol steben.

Aber Gott der Dater aller gnaden und weist heit/wolle uns diese zeit gnediglich verkürtzen/und uns mit weisheit und stercke begaben und bereiten/das wir die weil weislich und manhafftig wandeln/und der zukunfft unsers lieben Werrn Ihesu Christifrolich warten/und von diesem iamertal setliglich scheiden mugen/Dem sey lob und dancksehre

vnd preis ynn ewigteit/21 M EN.

Bedruckt zu Wittemberg durch Aickel Behirlentz / Anno W W XXIX.